

Testatsexemplar

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA
Tettau-Kleintettau

Testatsexemplar

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA
Tettau-Kleintettau

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

Anhang für das Geschäftsjahr 2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017 und Sonderbedingungen zur Erhöhung der Haftung

BILANZ zum 31. Dezember 2022
Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA, Tettau

AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2022 €	31.12.2021 €		31.12.2022 €	31.12.2021 €
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	6.012.500,00	6.012.500,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.223.868,83	1.073.524,40	II. Kapitalrücklage	11.537.500,00	11.537.500,00
2. geleistete Anzahlungen	<u>15.589.083,53</u>	<u>9.231.444,51</u>	III. Gewinnrücklagen		
	17.812.952,36	10.304.968,91	gesetzliche Rücklage	601.250,00	601.250,00
II. Sachanlagen			IV. Bilanzgewinn	139.703.754,84	117.646.203,30
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.286.813,20	12.953.448,49	V. Anteile stille Gesellschafter	<u>10.000.000,00</u>	<u>10.000.000,00</u>
2. technische Anlagen und Maschinen	2.619.687,20	2.862.382,69	Summe Eigenkapital	167.855.004,84	145.797.453,30
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.202.682,24	3.484.381,81	B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	69.506,86	94.737,94
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	616.166,93	108.636,68	C. Rückstellungen		
	<u>18.725.349,57</u>	<u>19.408.849,67</u>	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	965.720,00	1.065.232,00
III. Finanzanlagen			2. Steuerrückstellungen	11.995.429,22	7.638.532,32
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	19.125.636,59	22.135.636,59	3. sonstige Rückstellungen	<u>10.218.129,51</u>	<u>11.364.472,34</u>
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	29.926.877,95	25.674.146,20	D. Verbindlichkeiten		
3. Beteiligungen	43.024,73	43.024,73	1. Einlagen stiller Gesellschafter	4.000.000,00	2.000.000,00
4. sonstige Ausleihungen	77.040,14	90.113,56	2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	47.916.664,00	52.083.332,00
	<u>49.172.579,41</u>	<u>47.942.921,08</u>	3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4.703.632,33	3.891.980,22
B. Umlaufvermögen			4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.373.145,56	11.888.176,31
I. Vorräte			5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	12.299.747,88	9.788.125,21
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.774.901,48	5.148.972,90	6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.398.681,62	2.218.393,60
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	30.402.719,35	19.850.669,94	7. sonstige Verbindlichkeiten	<u>4.109.068,28</u>	<u>3.719.601,98</u>
3. fertige Erzeugnisse und Waren	24.718.189,99	23.346.280,38	- davon aus Steuern € 1.407.382,76 (€ 422.762,35)	91.800.939,67	85.589.609,32
4. geleistete Anzahlungen	90.161,91	172.634,07	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 44.687,83 (€ 646.065,74)		
	<u>61.985.972,73</u>	<u>48.518.557,29</u>	E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	9.620,02
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			F. Passive latente Steuern	890.000,00	69.400,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	44.809.669,53	31.327.165,72			
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.500.000,00	1.500.000,00			
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	38.578.112,08	31.636.550,95			
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	112.547,67	0,00			
5. sonstige Vermögensgegenstände	3.942.988,83	3.563.896,57			
	<u>88.943.318,11</u>	<u>68.027.613,24</u>			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	45.891.109,41	56.209.477,62			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.263.448,51	1.216.669,43			
	<u>283.794.730,10</u>	<u>251.629.057,24</u>		<u>283.794.730,10</u>	<u>251.629.057,24</u>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022
Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA, Tettau

	2022 €	2021 €
1. Umsatzerlöse	317.082.544,52	256.939.449,53
2. Erhöhung / Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	11.894.056,82	14.423.167,91
3. andere aktivierte Eigenleistungen	1.515.002,40	1.585.061,70
4. sonstige betriebliche Erträge	5.007.442,77	6.526.019,05
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung € 597.798,07 (€ 639.691,96)		
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	151.050.817,62	121.214.302,79
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	72.695.378,76	60.788.294,42
	<u>223.746.196,38</u>	<u>182.002.597,21</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	37.187.747,67	36.288.052,01
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	7.124.101,75	7.002.018,63
	<u>44.311.849,42</u>	<u>43.290.070,64</u>
- davon für Altersversorgung € -27.511,61 (€ 147.427,89)		
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.170.215,20	3.166.605,31
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	19.329,55
	<u>3.170.215,20</u>	<u>3.185.934,86</u>
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	32.797.826,40	29.598.036,78
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung € 370.051,51 (€ 178.950,28)		
9. Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	14.697.217,25	12.808.166,69
10. Erträge aus Beteiligungen	243.845,19	1.101.514,39
- davon aus verbundenen Unternehmen € 243.845,19 (€ 1.101.514,39)		
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.756.696,59	1.689.148,92
- davon aus verbundenen Unternehmen € 1.731.985,79 (€ 1.681.989,53)		
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	35.568,57	61.922,58
	<hr/>	<hr/>
Übertrag	48.206.286,71	37.057.811,28

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022
Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA, Tettau

	2022 €	2021 €
Übertrag	48.206.286,71	37.057.811,28
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	3.450.000,00	3.000.000,00
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.669.402,81	3.415.343,18
- davon an stille Gesellschafter € 1.469.532,76 (€ 1.475.411,67)		
- davon Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen € 70.925,00 (€ 63.059,00)		
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11.944.724,53	5.966.677,50
- davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern € 820.600,00 (€ -37.600,00)		
 	<hr/>	<hr/>
16. Ergebnis nach Steuern	29.142.159,37	24.675.790,60
17. sonstige Steuern	84.607,83	82.877,47
 	<hr/>	<hr/>
18. Jahresüberschuss	29.057.551,54	24.592.913,13
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	110.646.203,30	93.053.290,17
 	<hr/>	<hr/>
20. Bilanzgewinn	139.703.754,84	117.646.203,30
	<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>



A N H A N G

für das

Geschäftsjahr 2022

A. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

- (1) Die Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA mit Sitz in Tettau-Kleintettau ist im Handelsregister des Amtsgerichts Coburg unter der Nummer HRB 5273 eingetragen.
- (2) Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB auf.
- (3) Die Rechnungslegungs- und Bilanzierungsvorschriften des HGB (§§ 238 ff.) wurden auf den Jahresabschluss zum 31.12.2022 vollständig angewandt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes und der Satzung zu beachten. Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich beibehalten (§ 252 Abs. 1 Nr. 6 HGB).

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

- (1) **Immaterielle Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen erfolgen nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.
- (2) Das **Finanzanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt worden. Beträge in fremder Währung wurden mit dem Kurs am Entstehungstag bzw. dem niedrigeren Kurs zum Abschlussstichtag bewertet.

-
- (3) Die Abgänge sind zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen im Zeitpunkt des Ausscheidens ausgebucht. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden außerplanmäßige Abschreibungen gem. § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorgenommen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem folgenden Anlagespiegel:

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2022
Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA, Tettau-Kleintettau

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte		
	Wert	Zugang	Umbuchung	Abgang	Wert	Wert	Zugang	Abgang	Wert	Wert	Wert
	01.01.2022 €	2022 €	2022 €	2022 €	31.12.2022 €	01.01.2022 €	2022 €	2022 €	31.12.2022 €	31.12.2022 €	31.12.2021 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.820.104,65	108.827,16	1.861.208,19	0,00	5.790.140,00	2.746.580,25	819.690,92	0,00	3.566.271,17	2.223.868,83	1.073.524,40
2. geleistete Anzahlungen	9.231.444,51	8.218.847,21	-1.861.208,19	0,00	15.589.083,53	0,00	0,00	0,00	0,00	15.589.083,53	9.231.444,51
	<u>13.051.549,16</u>	<u>8.327.674,37</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>21.379.223,53</u>	<u>2.746.580,25</u>	<u>819.690,92</u>	<u>0,00</u>	<u>3.566.271,17</u>	<u>17.812.952,36</u>	<u>10.304.968,91</u>
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	31.248.903,97	80.128,54	0,00	62.402,15	31.266.630,36	18.295.455,48	689.460,68	5.099,00	18.979.817,16	12.286.813,20	12.953.448,49
2. technische Anlagen und Maschinen	16.985.273,53	716.066,85	87.726,68	114.444,46	17.674.622,60	14.122.890,84	1.014.580,04	82.535,48	15.054.935,40	2.619.687,20	2.862.382,69
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.779.984,18	323.844,80	40.940,19	23.644,67	10.121.124,50	6.295.602,37	646.483,56	23.643,67	6.918.442,26	3.202.682,24	3.484.381,81
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	108.636,68	638.188,36	-128.666,87	1.991,24	616.166,93	0,00	0,00	0,00	0,00	616.166,93	108.636,68
	<u>58.122.798,36</u>	<u>1.758.228,55</u>	<u>0,00</u>	<u>202.482,52</u>	<u>59.678.544,39</u>	<u>38.713.948,69</u>	<u>2.350.524,28</u>	<u>111.278,15</u>	<u>40.953.194,82</u>	<u>18.725.349,57</u>	<u>19.408.849,67</u>
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	30.404.203,38	440.000,00	0,00	0,00	30.844.203,38	8.268.566,79	3.450.000,00	0,00	11.718.566,79	19.125.636,59	22.135.636,59
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	25.674.146,20	4.252.731,75	0,00	0,00	29.926.877,95	0,00	0,00	0,00	0,00	29.926.877,95	25.674.146,20
3. Beteiligungen	43.024,73	0,00	0,00	0,00	43.024,73	0,00	0,00	0,00	0,00	43.024,73	43.024,73
4. Sonstige Ausleihungen	90.113,56	10.200,00	0,00	23.273,42	77.040,14	0,00	0,00	0,00	0,00	77.040,14	90.113,56
	<u>56.211.487,87</u>	<u>4.702.931,75</u>	<u>0,00</u>	<u>23.273,42</u>	<u>60.891.146,20</u>	<u>8.268.566,79</u>	<u>3.450.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>11.718.566,79</u>	<u>49.172.579,41</u>	<u>47.942.921,08</u>
Anlagevermögen	<u>127.385.835,39</u>	<u>14.788.834,67</u>	<u>0,00</u>	<u>225.755,94</u>	<u>141.948.914,12</u>	<u>49.729.095,73</u>	<u>6.620.215,20</u>	<u>111.278,15</u>	<u>56.238.032,78</u>	<u>85.710.881,34</u>	<u>77.656.739,66</u>

- (4) Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind zu den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren Werten am Bilanzstichtag angesetzt worden. Das strenge Niederstwertprinzip wurde beachtet. Durch lange Lagerzeit nur noch eingeschränkt verwendbare Posten sind mit EUR 0,00 bzw. mit erheblichen Abschlägen bewertet worden. Ein Teil der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurde zu Festwerten bewertet.
- (5) **Fertige und unfertige Erzeugnisse** sind zu direkt ermittelten Herstellungskosten im Wege einer Kostenträger-Zuschlagskalkulation bewertet worden. Kosten für Verwaltung, Vertrieb und kalkulatorischer Gewinn sind nicht in den Herstellungskosten enthalten. Bei unfertigen Erzeugnissen erfolgt eine dem jeweiligen Bearbeitungs- bzw. Veredelungsgrad entsprechende anteilige Bewertung. Eingeschränkt verwertbare Posten von unfertigen und fertigen Erzeugnissen, insbesondere durch lange Lagerzeiten, sind mit Abschlägen von 10 – 100 % bewertet worden. Die Regeln der verlustfreien Bewertung wurden beachtet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Abschläge in Höhe von TEUR 7.644 vorgenommen.
- (6) **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Angemessene Einzelwertberichtigungen decken die erkennbaren Risiken ab. Dem allgemeinen Ausfallrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen worden. In den Forderungen enthaltene Posten, die auf Fremdwährungen lauten, sind mit dem Einstandspreis bewertet. Soweit dieser über dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag liegt und keine Kursabsicherungen vorgenommen wurden, sind die Forderungen zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bzw. zum abgesicherten Kurs bewertet worden. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten wie im Vorjahr ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Mitzugehörigkeitsvermerk).
- (7) **Guthaben bei Kreditinstituten** und Kassenbestände wurden zum Nennwert angesetzt. Beträge, die auf Fremdwährungen lauten, wurden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.
- (8) Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** enthalten nominell bewertete Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit danach darstellen.
- (9) Der **Rückstellung für Pensionen** sowie den **Rückstellungen für Jubiläumzahlungen** und **für Altersteilzeit** liegen versicherungsmathematische Gutachten unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Klaus Heubeck zugrunde. Die Bewertung der Pensionen erfolgte unter Zugrundelegung der Projected-Unit-Credit-Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren).

(10) Angaben gemäß § 285 Nr. 24 HGB:

	31.12.2022	31.12.2021
Rechnungszins	1,78 %	1,87 %
Lohn- und Gehaltstrend	0,00 %	0,00 %
Rententrend	2,00 %	1,00 %

(11) Die **Rückstellungen** sind unter Beachtung des Prinzips der Einzelbewertung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet worden. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für den Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

(12) Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert. In den Verbindlichkeiten enthaltene Posten, die auf Fremdwährungen lauten, sind mit dem Einstandskurs bewertet. Soweit dieser bei Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr unter dem Stichtagskurs liegt, sind die Verbindlichkeiten zum Stichtagskurs bewertet. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, die auf Fremdwährungen lauten, sind zum Stichtagskurs bewertet. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten wie im Vorjahr ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Mitzugehörigkeitsvermerk).

C. Angaben zur Bilanz

- (1) Das **gezeichnete Kapital** setzt sich wie folgt zusammen:

	EUR
Kapitaleinlagen des Komplementärs	0,00
Kapitaleinlagen der Kommanditaktionäre	
6.012.500 Aktien zu EUR 1,00	6.012.500,00

- (2) Gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB wird die zur Deckung der Pensionsverpflichtungen gebildete, verpfändete Rückdeckungsversicherung als Planvermögen mit dem Bilanzposten **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** zum 31.12.2022 saldiert. Ausgewiesen werden zum Jahresabschlussstichtag TEUR 966.

Der Erfüllungsbetrag der Pensionsrückstellungen wurde erstmalig unter Anwendung des IDW RH FAB 1.021 (§ 249 Abs.1 Satz 1 HGB i. V. m. § 253 Abs. 1 Satz 2 und 3 HGB) berechnet und betragen unsaldiert TEUR 1.724. Ohne Anwendung des IDW RH FAB 1.021 beträgt der Erfüllungsbetrag TEUR 1.837. Im Geschäftsjahr wurden TEUR 125 verbraucht und TEUR 25 zugeführt. Der Zinsaufwand aus der Verpflichtung beläuft sich im Geschäftsjahr auf TEUR 51. Die saldierte Rückdeckungsversicherung wurde mit einem Wert von TEUR 759 berücksichtigt. Der Zeitwert wurde durch die Allianz Lebensversicherung AG ermittelt. Der Ertrag aus der Rückdeckungsversicherung im Geschäftsjahr beträgt TEUR 34 und wurde mit dem Zinsaufwand aus der Zuführung der Pensionsrückstellung verrechnet.

Nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe des positiven Unterschiedsbetrags von EUR 21.864,00 aus der Abzinsung von Pensionsrückstellungen.

- (3) Die **sonstigen Rückstellungen** in Höhe von TEUR 10.218 (Vorjahr: TEUR 11.364) setzen sich im Wesentlichen zusammen aus Rückstellungen für Tantieme (TEUR 2.630), Boni (TEUR 2.155), Arbeitszeit (TEUR 1.434), drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (TEUR 977), Jubiläum (TEUR 780), Schadenersatz (TEUR 492), Garantie (TEUR 490), Betriebsprüfung (TEUR 411), Jahresabschlusskosten (TEUR 288), Prozesskosten (TEUR 150), ausstehende Rechnungen (TEUR 139), Gewinnanteil stille Gesellschafter (TEUR 111), sonstiges (TEUR 160).
- (4) Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem **Verbindlichkeitspiegel** dargestellt.

VERBINDLICHKEITENSPIEGEL zum 31. Dezember 2022
Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA, Tettau

Restlaufzeiten

	bis zu einem Jahr €	mehr als 1 bis 5 Jahre €	mehr als 5 Jahre €	Insgesamt €
1. Einlagen stiller Gesellschafter <i>Vorjahr T€</i>	0,00 <i>0</i>	0,00 <i>0</i>	4.000.000,00 <i>2.000</i>	4.000.000,00 <i>2.000</i>
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten <i>Vorjahr T€</i>	4.166.668,00 <i>4.167</i>	40.416.672,00 <i>42.917</i>	3.333.324,00 <i>5.000</i>	47.916.664,00 <i>52.083</i>
3. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen <i>Vorjahr T€</i>	4.009.464,74 <i>3.537</i>	694.167,59 <i>355</i>	0,00 <i>0</i>	4.703.632,33 <i>3.892</i>
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen <i>Vorjahr T€</i>	16.373.145,56 <i>11.888</i>	0,00 <i>0</i>	0,00 <i>0</i>	16.373.145,56 <i>11.888</i>
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen <i>Vorjahr T€</i>	12.299.747,88 <i>9.788</i>	0,00 <i>0</i>	0,00 <i>0</i>	12.299.747,88 <i>9.788</i>
6. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern <i>Vorjahr T€</i>	2.398.681,62 <i>2.218</i>	0,00 <i>0</i>	0,00 <i>0</i>	2.398.681,62 <i>2.218</i>
7. sonstige Verbindlichkeiten <i>Vorjahr T€</i>	4.109.068,28 <i>3.720</i>	0,00 <i>0</i>	0,00 <i>0</i>	4.109.068,28 <i>3.720</i>
Summe <i>Summe Vorjahr T€</i>	43.356.776,08 <i>35.318</i>	41.110.839,59 <i>43.272</i>	7.333.324,00 <i>7.000</i>	91.800.939,67 <i>85.590</i>

(5) Es bestehen temporäre Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen bei Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten, welche saldiert zu einem Überhang an **passiven latenten Steuern** in Höhe von TEUR 890 (Vorjahr: TEUR 69) führen. Hierbei wurden die latenten Steuern der Organgesellschaften ebenfalls berücksichtigt, soweit sie der Organträgerin zuzurechnen sind.

Bei den ausgewiesenen latenten Steuern handelt es sich um latente Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer.

Die passiven latenten Steuern ergeben sich aus den folgenden Abweichungen zwischen Handels- und Steuerbilanz:

- Beteiligungen (TEUR 1.409)
- Bewertung Sachanlagevermögen (TEUR 4.807)

Die mit den passiven latenten Steuern saldierten aktiven latenten Steuern resultieren im Wesentlichen aus den folgenden Sachverhalten:

- Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichten (TEUR 504)
- Sonstige Rückstellungen (TEUR 1.738)

Bei der Bewertung der latenten Steuern wurde ein durchschnittlicher Körperschaftsteuersatz von 15,825 % und ein durchschnittlicher Gewerbesteuersatz von 13,0 % zugrunde gelegt.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(1) Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewandt.

(2) Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres gliedern sich wie folgt:

	2021	2022
	TEUR	TEUR
Umsätze aus Glasverkauf	224.901	275.641
Umsätze aus Glasformenbau	2.622	2.702
Umsätze aus Vermietungen	756	774
Umsätze mit verbundenen Unternehmen aus Umlagen	30.765	39.899
Übrige Erlöse	156	408
Erlösschmälerungen	-2.262	-2.342
	<u>256.939</u>	<u>317.083</u>

Unterteilt nach geographischen Gesichtspunkten ergibt sich folgende Zusammensetzung:

	2021	2022
	TEUR	TEUR
Inland	58.266	58.087
Europäisches Ausland	179.255	236.026
Außereuropäisches Ausland	19.418	22.970
	<u>256.939</u>	<u>317.083</u>

(3) In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.608 enthalten. Diese setzen sich im Wesentlichen aus den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen für Abfindungen (TEUR 861), für Garantie (TEUR 610), für Zinsswaps (TEUR 300), für Boni (TEUR 251) und für Berufsgenossenschaft (TEUR 200) zusammen. Im Personalaufwand sind Aufwendungen aus der Zuführung einer Rückstellung für Tantiemen in Höhe von TEUR 2.402 enthalten.

E. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Abschluss des Geschäftsjahres 2022 nicht eingetreten.

F. Sonstige Angaben

- (1) Die **durchschnittliche Arbeitnehmerzahl** belief sich im Berichtszeitraum auf

Arbeiter	497
Angestellte	304
	<hr/>
	801
	<hr/>

- (2) Haftungsverhältnisse bestehen zum Stichtag in Höhe von insgesamt TEUR 26.968. Diese bestehen ausschließlich aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten. Hiervon bestehen TEUR 26.968 gegenüber verbundenen Unternehmen.
- (3) Die Gesellschaften, für die Haftungsverhältnisse gewährt werden, befinden sich zum Bilanzstichtag und zum Zeitpunkt der Berichtserstellung in geordneten Finanz- und Vermögensverhältnissen bzw. noch in der planmäßigen Aufbauphase, sodass eine Inanspruchnahme der Haftungsverhältnisse als unwahrscheinlich angesehen werden kann.
- (4) Es bestehen am Bilanzstichtag die folgenden **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** :
- aus Leasingverträgen: TEUR 3.007
 - aus Mietverträgen: TEUR 8.697 hiervon bestehen TEUR 140 gegenüber verbundenen Unternehmen.

Aus den abgeschlossenen Verträgen ergibt sich ein geringes Risiko, dass die geleaste bzw. gemieteten Gegenstände aufgrund geänderter betrieblicher Rahmenbedingungen vor Ablauf der Leasing-/Mietlaufzeit nicht mehr benötigt werden. Eine Chance besteht in der geringeren Kapitalbindung sowie der Vermeidung des wirtschaftlichen Risikos des Untergangs.

- (5) **Bewertungseinheiten**

Verbindlichkeiten in einem Volumen von Mio. EUR 30,0 sind zur Absicherung von Zinsrisiken in eine Bewertungseinheit einbezogen. Dabei handelt es sich um ein Micro-Hedging, da einzelne gleichartige Grundgeschäfte mit einzelnen

Sicherungsgeschäften abgesichert wurden. Die bilanzielle Abbildung erfolgte in Form der Einfrierungsmethode. Da die wesentlichen wertbestimmenden Faktoren zwischen dem abgesicherten Teil des Grundgeschäfts und dem absichernden Teil des Sicherungsinstruments übereinstimmen, wurde zur Effektivitätsmessung ein Vergleich dieser Parameter für die prospektive Beurteilung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit vorgenommen (sog. critical terms match-Methode).

Risiko		Grundgeschäft		Sicherungsinstrument		Art der Bewertungseinheit	Prospektive Effektivität
Variable	Art	Art	Betrag	Risiko	Betrag		
Zins	kontrahtierter Zahlungsstrom	Variabel verzinsliche Darlehen	Mio. EUR 30,0	SWAP	Mio. EUR 30,0	Micro-hedge	Laufzeit- und Volumenkongruenz

(6) **Geschäftsführer** waren im Berichtszeitraum:

1. Heinz Verwaltungs GmbH, Tettau-Kleintettau als Komplementärin

Im Berichtszeitraum waren als Geschäftsführer bestellt:

Herr Frank Martin, Chief Financial Officer, Teuschnitz

Frau Carletta Heinz, Chief Executive Officer, Kleintettau

Frau Virginia Elliott, Chief Sales Officer, Coburg

Herr Christian Fröba, Chief Operating Officer, Oberägeri / Schweiz (seit 03.01.2023)

Die Geschäftsführer erhielten insgesamt Vergütungen in Höhe von TEUR 1.735 (Vorjahr TEUR 825).

(7) Mitglieder des **Aufsichtsrates** waren im Berichtszeitraum:

Helmut Laux, Diplom-Kaufmann, Kolbermoor (Aufsichtsratsvorsitzender)

Jeannette Heinz-Drayton, Hotel- und Industriekauffrau, Nürnberg

Frau Stefanie Reich, Diplom-Ingenieurin (DH), Berg

Herr Frank Hammerschmidt, MBE, Tettau-Kleintettau

Frau Ramona Dietrich, Produktionshelferin, Steinbach am Wald

Herr Thorsten Förtsch, Werkzeugmechaniker, Pressig

Der Aufsichtsrat erhielt insgesamt Vergütungen in Höhe von TEUR 17 (Vorjahr TEUR 21).

(8) **Persönlich haftende Gesellschafterin** der Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA ist die 1. Heinz Verwaltungs GmbH, Tettau-Kleintettau mit einem gezeichneten Kapital von TEUR 25.

(9) Angaben zum befreienden Konzernabschluss

Die Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA ist **Mutterunternehmen**, das einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht gem. § 294 HGB aufstellt, welcher im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

(10) Vorschlag über die Gewinnverwendung

Für den Bilanzgewinn 2022 wird eine Ausschüttung in Höhe von 3.500.000,00 € vorgeschlagen. Für den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 136.203.754,84 € wird vorgeschlagen, diesen auf neue Rechnung vorzutragen.

Kleintettau, den 23.06.2023

gez.
Carletta Heinz
Geschäftsführerin

gez.
Frank Martin
Geschäftsführer

gez.
Virginia Elliott
Geschäftsführerin

gez.
Christian Fröba
Geschäftsführer

Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 285 HGB

Name	Sitz	Währung	Eigenkapital	Anteil am gez. Kapital Währung	Kapital %	Jahresergebnis 2022
Unmittelbare Beteiligungen						
Heinz-Glas Produktion GmbH & Co. KGaA	Tettau	EUR	640.323,56	50.000,00	100,00%	EAV*
Heinz Plastics Group Holding HPGH GmbH	Tettau	EUR	65.796,69	3.750.000,00	100,00%	- 1.683 TEUR
Heinz-Glas International GmbH & Co. KGaA	Tettau	EUR	18.740.650,95	3.100.000,00	100,00%	EAV*
Heinz Veredelungs GmbH & Co. KGaA	Spechtsbrunn	EUR	1.577.829,37	500.000,00	100,00%	EAV*
Heinz Glas Decor s.r.o.	Hranice / CZ	TCZK	374.620,06	213,83	0,51%	+ 73.081 TCZK
Heinz Plastics Polska Sp. z o.o.	Dzialdowo / POL	TPLN	37.337,24	590,15	11,00%	+ 575 TPLN
Heinz Glas USA Inc.	Linden / USA	TUSD	14.657,73	704,13	100,00%	+ 685 TUSD
Heinz Glas Peru Holding S.A.C.	Lima/Peru	TUSD	19.451,74	2,47	0,01%	- 486 TUSD
Sklenik Hranice o.p.s.	Hranice / CZ	TCZK	3.150,71	6.997,48	86,95%	+ 0 TCZK***

* Die Gesellschaften haben Ergebnisabführungsverträge mit der Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA abgeschlossen.

*** Die Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr liquidiert.

Aufstellung des Anteilsbesitzes gem. § 285 HGB

Name	Sitz	Währung	Eigenkapital	Anteil am gez. Kapital Währung	Kapital %	Jahresergebnis 2022
Mittelbare Beteiligungen						
Heinz Glas Dzialdowo Sp. z o.o.	Dzialdowo / POL	TPLN	203.297,41	10.584,18	97,64%	+ 24.430 TPLN
Heinz Plastics Polska Sp. z o.o.	Dzialdowo / POL	TPLN	37.337,24	4.560,25	85,00%	+ 575 TPLN
OOO Glass & Plastics Moscow	Moskau/RUS	TRUB	25.654,00	9,80	98,00%	- 16.950 TRUB
SP Spezialglas Piesau GmbH	Piesau	EUR	652.094,93	100.000,00	100,00%	EAV**
Heinz Glas Italia s.r.l.	Parma / I	EUR	124.897,88	10.000,00	100,00%	+ 10 TEUR
Ganahl AG	Volketswil / CH	TCHF	752,39	650,02	92,86%	- 2.079 TCHF
Heinz Glas Iberica s.l.	Mollet des Valles / E	EUR	1.275.868,56	2.709,00	90,00%	+ 86 TEUR
GTP Glastechnik Piesau GmbH & Co. KG	Piesau	EUR	3.600.000,00	1.235.000,00	47,50%	+ 828 TEUR
Sklenik Hranice o.p.s.	Hranice / CZ	TCZK	3.150,71	750,05	9,32%	+ 0 TCZK***
Heinz Glas France s.a.r.l.	Boulogne Billancourt / F	EUR	2.904.390,38	7.500,00	100,00%	+ 289 TEUR
Heinz Glas UK Ltd.	Bishop's Stortford / GB	TGBP	1.188,90	0,10	100,00%	+ 38 TGBP
Heinz Glas Asia Pte. Limited	Hong Kong / RC	THKD	- 357,21	10,00	100,00%	+ 0 THKD****
Heinz Plastics Böhm GmbH	Tettau	EUR	473.426,07	155.000,00	100,00%	- 183 TEUR
Heinz Glas Decor s.r.o.	Hranice / CZ	TCZK	374.620,06	41.713,17	99,49%	+ 73.081 TCZK
Heinz Glas Peru Holding S.A.C.	Lima/Peru	TUSD	19.451,74	24.669,83	99,99%	- 486 TUSD
Heinz Glas Peru S.A.C.	Lima/Peru	TUSD	16.101,88	9.612,00	100,00%	+ 7.110 TUSD
GLASMEISTER Sales GmbH	Tettau	EUR	702.431,85	511.291,88	100,00%	+ 82 TEUR
TF Thüringische Flaconglas GmbH	Piesau	EUR	25.664,55	11.875,00	47,50%	+ 7 TEUR
2HD Sp. z o.o.	Dzialdowo / POL	TPLN	16.434,34	1.956,90	59,30%	+ 5.703 TPLN
Haldyn Heinz Fine Glass Private Limited	Mumbai	TINR	410.807,30	79.375,00	44,41%	+113.688 TINR
FF Fränkische Flaconglas GmbH	Tettau	EUR	70.027,62	25.000,00	100,00%	+ 1 TEUR
Heinz-Glas Trading Guangzhou Company Ltd.	Guangzhou / RC	TCNY	139,96	772,24	100,00%	- 37 TCNY
Heinz-Glas China Co. Ltd. Changzhou	Changzhou / RC	TCNY	55.838,04	146.723,98	100,00%	- 71.112 TCNY
Heinz-Glas do Brasil Participacoes	Bairro Vila Itaquí/Brasilien	TBRL	834,46	600,00	100,00%	+ 1.126 TBRL
Heinz-Glas do Brasil Comércio de Embalagens	Bairro Vila Itaquí/Brasilien	TBRL	1.172,17	600,00	100,00%	+ 1.877 TBRL
Heinz-Plastics Sales GmbH	Tettau	EUR	62.233,98	25.000,00	100,00%	+ 17 TEUR
Glasmeister B.V.	Hoogeveen, Niederlande	EUR	-431.116,73	3.600,00	30,00%	+ 0 TEUR****

** Die Gesellschaft hat einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Heinz-Glas Produktion GmbH & Co. KGaA abgeschlossen.

*** Die Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr liquidiert.

**** Zum Berichtszeitpunkt liegt noch kein Jahresabschluss der Gesellschaft vor.

LAGEBERICHT

der Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA
für das Geschäftsjahr 2022

1. Grundlagen des Unternehmens

1.1. Geschäftsmodell des Unternehmens

Wir entwickeln, produzieren und verkaufen innerhalb der HEINZ-GLAS Group hochwertig veredelte Verpackungen aus Klar-, Farb- und Opalglas. Neben Parfümflakons sowie Flaschen und Tiegeln für Kosmetikprodukte stellen wir auch Glasverpackungen für Raumdüfte und Nahrungsergänzungsmittel her. Die Kunden unserer Firmengruppe sind in erster Linie bekannte internationale Parfüm- und Kosmetikfirmen. Dazu kommen zahlreiche kleinere Kunden sowie Start-ups und Indie Brands, die neu in den Markt eintreten und von unserer Erfahrung profitieren. Diese breite Aufstellung sowohl im Produkt- als auch im Kundenportfolio ist von großer Bedeutung, um die Zukunft zu sichern. Die Belieferung unserer Kunden erfolgt weltweit mit unserer eigenen Vertriebsorganisation sowie in Zusammenarbeit mit Händlern.

Aufgrund des technischen Knowhows, der langjährigen Erfahrung unserer Mitarbeiter und der stetigen innovativen Weiterentwicklung unserer Fertigungstechnologien in der Glasproduktion und Veredelung ist die HEINZ-GLAS Group führend in der Entwicklung und Herstellung von veredelten Artikeln mit hohem Qualitätsstandard im Premiumbereich und im mittleren Preissegment. Darüber hinaus werden weitere Marktsegmente durch Zukäufe von unseren Tochtergesellschaften Heinz Glas Dzialdowo Sp. z o.o. in Polen, Heinz-Glas Peru S.A.C., Haldyn Heinz Fine Glass Pvt Ltd. in Indien und Heinz-Glas China Co. Ltd. abgedeckt.

Veredelungen werden über spezialisierte Veredelungszentren innerhalb der HEINZ-

GLAS Group, wie die Heinz Veredelungs GmbH & Co. KGaA in Kleintettau und Spechtsbrunn, Heinz Glas Decor s.r.o. in Tschechien und 2HD Sp. z o.o. in Polen, über hausinterne Veredelungsabteilungen der Glashütten in Peru, Indien und China, sowie über Zukäufe von langjährigen externen Lieferanten wie der Ernst Röser Siebdruckerei GmbH abgedeckt. Das eigene Veredelungs-Knowhow der HEINZ-GLAS Group erstreckt sich von Mattierung und Tampondruck über Siebdruck, Digitaldruck, Etikettieren, Besprühung und Metallisierung bis hin zu Kleben, Komplettieren, Heißprägen und Sputtern.

Die HEINZ-GLAS GmbH & Co. KGaA ist zudem die Muttergesellschaft mehrerer operativer Fertigungs- und Vertriebseinheiten und einiger Zwischenholdinggesellschaften im Glas- und Kunststoffbereich innerhalb der HEINZ-GLAS Group. Sie stellt vor allem den Unternehmen HEINZ-GLAS Produktion GmbH & Co. KGaA, SP Spezialglas Piesau GmbH und Heinz Veredelungs GmbH & Co. KGaA an den Standorten Kleintettau, Spechtsbrunn und Piesau die benötigte Finanzierung, Immobilien sowie Dienstleistungen in den Bereichen Human Resources, IT, Purchasing, Finance, Controlling, Risk & Compliance Management, Supply Chain Management, Research & Development, Marketing, Corporate Social Responsibility sowie Engineering-Leistungen zur Verfügung. Auch weitere Gesellschaften mit Sitz in Deutschland, wie zum Beispiel die HEINZ-GLAS International GmbH & Co. KGaA und die HEINZ-PLASTICS Group Holding HPGH GmbH, nutzen teilweise diese Dienstleistungen ebenso wie die internationalen Tochtergesellschaften.

1.2. Forschung und Entwicklung

Der Unternehmensbereich Research & Development umfasst bei der HEINZ-GLAS GmbH & Co. KGaA rund 30 Mitarbeitende. Sie entwickeln Innovationen in den Bereichen Rohglasherstellung, Glasveredelung und Werkzeugbau. Für optimale Ergebnisse in Forschung und Entwicklung kooperieren wir eng mit unseren Kunden, Zulieferern und kompetenten Partnern aus Industrie und Wissenschaft. Besondere Aufmerksamkeit bekommen dabei Maßnahmen zur Verbrauchsreduzierung der Ressourcen.

In Kooperation mit der TU Bergakademie Freiberg haben wir 2022 ein Härteverfahren für Glas getestet und eine Lizenz erworben, um das Verfahren an unseren Produkten anzuwenden. Das nachträgliche Härten erhöht die Bruchsicherheit und steigert die Kratzfestigkeit von Glasoberflächen. Das Verfahren wurde für HEINZ-GLAS als Marke mit der Bezeichnung „Resisdance“ eingetragen.

Im Veredelungsbereich wurde zusammen mit einem Start-up-Unternehmen ein Verfahren für den Plagiatsschutz entwickelt. Mittels Siebdrucks oder Besprühung werden unsichtbare keramische Pigmente aufgebracht, die nur mit einem Spezialscanner erfassbar sind. Durch die Identifikation des Sicherheitspigments kann beispielsweise zweifelsfrei bestimmt werden, ob ein Produkt echt ist oder ob es sich um eine Kopie handelt. Die Pigmente sind individualisierbar, sodass jedes Produkt einen individuellen, unsichtbaren Fingerabdruck erhalten kann.

Unsere Produktinnovationen und Konzeptideen befassen sich insbesondere mit nachhaltigen Kosmetikverpackungen. Im Fokus stehen die Verwendung von PCR- (Post Consumer Recycling)-Scherben, gewichtsreduzierte Glasverpackungen und inzwischen auch vermehrt Refill-Lösungen.

Besondere Aufmerksamkeit hat unser Konzept „All 4 One“ erhalten, ein nachhaltiges Refill-System mit Mehrwert. Es besteht aus einem Glas-Außenteil in Kombination mit verschiedenen auswechselbaren Glas-Innentteilen, zum Beispiel für Creme, Make-up, Parfüm oder auch Raumduft. Das Innenteil kann vom Endkunden nach Belieben ausgetauscht werden, sodass der vorherige Parfümflakon beispielsweise als Raumduft-Flakon verwendet wird. Bei Reisen kann das Außenteil aus Gewichts- und Platzgründen zu Hause bleiben.

Bezüglich der Entwicklung von passenden Kappen und Verschlüssen profitieren wir von der Zusammenarbeit mit der eigenen Kunststoffsparte im Konzern. Neukunden, insbesondere kleine Unternehmen ohne eigene Entwicklungsabteilung, können wir damit überzeugen, dass sie von uns die Komplettverpackung aus einer Hand bekommen.

Mit HEINZ-PLASTICS entwickeln wir zudem Produktkombinationen aus Glas und Kunststoff, zum Beispiel die Serie „Turn & Click“. Die Kunststoffverschlüsse dieser Serie können für Cremetiegel sowohl aus Kunststoff als auch aus Glas eingesetzt werden. Das besondere Gewinde ist benutzerfreundlich und zeigt mit einem akustischen Klick an, dass der Behälter sicher verschlossen ist.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Entwicklung der globalen Wirtschaft war 2022 beeinflusst vom russischen Angriffskrieg in der Ukraine, der Energiekrise, der Rückkehr der Inflation und anhaltenden Unterbrechungen der Lieferketten. Dadurch trübten sich die globalen Wachstumsaussichten weiter ein, ökonomische Risiken stiegen. Das Konsumentenvertrauen sank dementsprechend, die Einkaufsmanagerindizes verschlechterten sich und das globale Wachstum schwächte sich ab.

Das weltweite Bruttoinlandsprodukt stieg laut Statista.com 2022 um 3,9 Billionen auf 100,2 Bio. US-Dollar. Die Hälfte dieser globalen Wirtschaftsleistung entfiel auf die vier

größten Volkswirtschaften USA, China, Japan und Deutschland. Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland zog im Jahr 2022 weiter an und betrug knapp 3,9 Bio. EUR (nach 3,6 Bio. EUR in 2021). Auch in der Euro-Zone übertraf das Bruttoinlandsprodukt den Vorjahreswert von 12,4 Bio. EUR und stieg auf 13,4 Bio. EUR.

Der Gesamtumsatz der Behälterglasindustrie in Deutschland stieg laut Bundesverband Glas im Berichtsjahr um 32,0 % gegenüber dem Vorjahr auf rund 2,86 Mrd. EUR an (2021: 2,17 Mrd. EUR). Darin sind im Wesentlichen Getränkeflaschen, Haushaltskonservengläser sowie Glasverpackungen für pharmazeutische und kosmetische Erzeugnisse enthalten. Die Anzahl der Beschäftigten in der Behälterglasbranche blieb 2022 mit 9.826 nahezu gleich (2021: 9.862).

2.2. Geschäftsverlauf

Der Umsatz für unser Hauptgeschäft, den Verkauf von veredelten Glasverpackungen, lag im Geschäftsjahr 2022 12,5 % über dem Planumsatz. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Umsatz aus dem Hauptgeschäft um 22,5 %. Die durchschnittliche Lagerreichweite, gemessen am Durchschnittsumsatz der letzten 12 Monate, lag leicht über dem Niveau des Vorjahrs. Die Gesamtleistung und den operativen Geschäftsverlauf des Jahres 2022 beurteilen wir als gut.

Die beherrschenden Themen im Jahr 2022 waren der russische Angriffskrieg in der Ukraine und die damit verbundenen politischen und wirtschaftlichen Folgen, insbesondere die Auswirkungen auf die schon vorher massiv gestiegenen Energiepreise und die Zuverlässigkeit der Gas- und Stromversorgung. Hinzu kamen die Unterbrechungen der Lieferketten, die durch den Krieg in der

Ukraine und die anhaltenden strikten Lockdowns in China weiter anhielten.

Im Februar 2022 machten wir zusammen mit anderen Glashütten und Unternehmen aus der Rennsteigregion durch ein Video in den Sozialen Medien auf das Problem der Energiepreisexplosion aufmerksam. Alle großen deutschen Fernsehsender und Zeitungen wie ARD, ZDF, FAZ, SZ, Handelsblatt, WELT und BILD griffen das Thema auf und zitierten HEINZ-GLAS. Das wiederum führte zu großer Resonanz in der Politik und entsprechenden Besuchen von hochrangigen Politikern auf nationaler und staatlicher Ebene an unserem Hauptsitz in Kleintettau, z. B. von Michael Kellner (Staatssekretär für Wirtschaft und Klimaschutz), Hubert Aiwanger (Bayer. Staatsminister für Wirtschaft, Energie, Technologie) und Thorsten Glauber (Bayer. Staatsminister für Umwelt und

Verbraucherschutz). Wir konnten an den richtigen Stellen Gehör finden und wurden aufgefordert, bei der Konzeption der staatlichen Hilfen unsere Einschätzung abzugeben.

Zu den massiv gestiegenen Preisen kam im zweiten Quartal 2022 die Sorge um die Versorgungssicherheit mit Energie, insbesondere mit Gas. Keine unserer weltweiten Glashütten konnte zu diesem Zeitpunkt ohne eine kontinuierliche Belieferung mit Erdgas betrieben werden. Deshalb wurden im Laufe des Jahres an mehreren Standorten Back-Up-Lösungen für LPG (Liquefied Petroleum Gas) geschaffen. Im Juli stellten wir bei der Bundesnetzagentur Schutzanträge für die Standorte Piesau und Kleintettau, um die Folgen einer Unterbrechung der Gasversorgung aufzuzeigen und zu beziffern. Der Ausfall der Gasversorgung hätte das „Einfrieren“ der Schmelzwannen und Feederkanäle zur Folge. Große Teile unserer Produktionsanlagen würden zerstört. Zu diesen Sachschäden in Millionenhöhe kämen enorme Umsatzeinbußen durch die ein bis zwei Jahre dauernde Betriebsunterbrechung bis zum Wiederaufbau der Anlagen.

Die Energiekrise beeinflusste insbesondere unsere Investitionsplanung, am deutlichsten den vorgesehenen Wannenbau am Standort Piesau. Die ursprünglich für 2022 geplante Reparatur der gasbefeuerten Schmelzwanne wurde ersetzt durch ein umfassendes nachhaltiges Investitionskonzept, das die Dekarbonisierung des Standorts beinhaltet. Die vorhandene Gas-Schmelzwanne soll nun durch zwei umweltfreundliche Elektroschmelzwannen ersetzt werden, die mit CO₂-freiem Strom beheizt werden. Zusätzlich wird eine der angeschlossenen Produktionslinien inklusive Feederkanal und Kühlbahn elektrifiziert. Damit haben wir für unseren Standort Piesau neue, klimafreundliche Weichen gestellt, was besonders im Jahr des 400-jährigen Bestehens von HEINZ-GLAS (sowie der

Glashütte und des Ortes Piesau) eine deutliche Signalwirkung hat. Dieses besondere Jubiläum wurde dann auch im Mai mit einer mehrtägigen Veranstaltung an unserem Gründungsstandort Piesau gefeiert.

Um die Energiekosten aktiv zu managen, passten wir unsere Beschaffungsstrategie für Strom und Gas laufend an die Preisentwicklungen am Termin- und Spotmarkt an. Das gesamte Jahr über war eine proaktive und offene Kommunikation mit unseren Kunden von besonderer Bedeutung. Dabei standen die möglichen Konsequenzen einer Energiemangellage sowie die notwendig gewordenen Preisanpassungen im Mittelpunkt. Dank unserer langjährigen, engen Kundenbeziehungen konnten wir für beide Seiten weitestgehend zufriedenstellende Einigungen erzielen, wenn auch nicht alle Kostensteigerungen ausgeglichen werden konnten. Die Preissteigerungen in den Bereichen Energie, Rohstoffe, Verpackung und Transport konnten damit in einem angemessenen Umfang an die Kunden weitergegeben werden. Zusätzlich wirkten die verbesserte Gesamtleistung und die anhaltenden Kostensparmaßnahmen weiter entgegen.

Gute Fortschritte machten wir 2022 bei der Einführung unseres neuen ERP-Systems machen. Am 1. Januar 2022 fand der Go-live der beiden ersten SAP-Teilprojekte statt: Die Abteilung Human Resources startete mit den Modulen für Entgeltabrechnung und Zeitwirtschaft. Der Bereich Travel Management stellte zeitgleich auf das neue Tool für Dienstreisen um. Im August 2022 folgte das Personalmanagement-Modul für die deutschen Standorte.

2.3. Lage

2.3.1. Ertragslage

Die Gesamtleistung 2022 liegt 20,1 % über dem Vorjahr. Die Umsatzerlöse im Hauptgeschäft stiegen durch Preis- und Mengeneffekte um 22,5 % gegenüber dem Vorjahr. Das Lager wurde um 11,9 Mio. EUR aufgebaut. Die aktivierten Eigenleistungen liegen 0,07 Mio. EUR unter dem Vorjahr.

Das mit 111,8 Mio. EUR ausgewiesene Rohergebnis liegt 2022 mit 14,3 Mio. EUR deutlich über dem Rohergebnis 2021. Die Rohertragsquote hat sich von 34,9 % in 2021 auf 33,3 % in 2022 verschlechtert.

Durchschnittlich waren 2022 bei der Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA 802 Mitarbeiter (ohne Auszubildende) beschäftigt (VJ: 819). Im Berichtsjahr erhöhten sich die Löhne und Gehälter am Standort Kleintettau ab dem 1. Juli gemäß tarifvertraglicher Vereinbarung um 2,5 %. Am Standort Piesau gab es im Berichtsjahr eine tarifliche Anpassung ab dem 1. Januar von 3,0 %. Insgesamt stiegen die Personalkosten um 2,4 % gegenüber dem Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 10,8 % gegenüber dem Vorjahr, hauptsächlich durch Steigerungen der Frachtkosten und wiedervermehrte Dienstreisen nach dem Ende der pandemiebedingten Reisebeschränkungen. Alle anderen Kosten bewegten sich etwa auf Vorjahresniveau.

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis liegt in Summe bei 9,5 Mio. EUR und ist damit um 0,3 Mio. EUR besser als im Vorjahr. Darin enthalten sind per Saldo Erträge in Höhe von 14,6 Mio. EUR aus Ergebnisabführungsverträgen (EAV) mit den Tochterfirmen Heinz-Glas Produktion GmbH & Co. KGaA, Heinz Veredelungs GmbH & Co. KGaA und Heinz-Glas International GmbH & Co. KGaA (VJ: 12,8 Mio. EUR) und Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 3,45 Mio. EUR. Dies resultiert aus der Abwertung der Beteiligung an der Heinz Plastics Group Holding HPGH GmbH aufgrund der Liquidierung der Ganahl AG.

Die Tochtergesellschaft Ganahl AG mit Sitz in Mönchaltorf (Schweiz) meldete am 3. Januar 2023 beim Bezirksgericht Uster Insolvenz an. Der Kunststoff-Hersteller mit zuletzt rund 40 Mitarbeitern konnte die Umsatzeinbrüche während der Corona-Krise sowie die massiven Preissteigerungen für Rohstoffe und Energie trotz verstärkter Vertriebsanstrengungen nicht ausgleichen.

2.3.2. Finanzlage

Unsere Finanzlage ist weiter als stabil zu bezeichnen. Seit dem 20.12.2018 läuft ein Vertrag zur Konsortialfinanzierung für 5 Jahre mit einer Verlängerungsoption um zweimal jeweils ein Jahr. Es wurde sowohl die erste als auch die zweite Option gezogen, sodass der Vertrag aktuell bis 20.12.2025 läuft. Somit ist die mittelfristige Finanzierungssicherheit gegeben.

	2022		Δ	2021	
	Mio. EUR	%		Mio. EUR	%
Bilanzsumme	283,7	100,0%	12,7%	251,6	100,0%
Bilanzielles Eigenkapital	167,7	59,1%	15,1%	145,8	57,9%
+ Stille Beteiligungen	4,0	1,4%	100,0%	2,0	0,8%
= Wirtschaftliches Eigenkapital	171,7	60,5%	16,2%	147,8	58,7%
+ Verrechnungskonten Gesellschafter	2,4	0,8%	8,1%	2,2	0,9%
= Erweitertes Wirtschaftliches Eigenkapital	174,1	61,4%	16,1%	150,0	59,6%

Im Berichtsjahr konnte mit der BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH eine weitere stille Beteiligung in Höhe von 2,0 Mio. EUR abgeschlossen werden, was zusätzlich zur Sicherung der mittelfristigen Finanzierung beiträgt.

Die Eigenkapitalausstattung mit bilanziellem bzw. wirtschaftlichem Eigenkapital konnte, relativ und absolut gesehen, gegenüber dem Vorjahr weiter gestärkt werden, wie die Übersicht auf S. 7 unten verdeutlicht. Hierbei ist zu beachten, dass die ausgewiesenen Einlagen der stillen Gesellschafter nahezu sämtliche Kriterien zum Ausweis als bilanzielles Eigenkapital (mit Ausnahme der Verlustbeteiligung) erfüllen, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten langfristig zur Stärkung der Kapitalbasis der Gesellschaft beitragen und damit als Bestandteil des wirtschaftlichen Eigenkapitals anzusehen sind.

Eine eigenkapitalähnliche Funktion im weiteren Sinne erfüllen auch die Guthaben der Gesellschafter auf ihren Verrechnungskonten, sodass sie Bestandteil des erweiterten wirtschaftlichen Eigenkapitals sind, das sich zum Abschlussstichtag auf 174,1 Mio. EUR (VJ: 150,0 Mio. EUR) beläuft. Die liquiden Mittel betragen 45,9 Mio. EUR (VJ: 56,2 Mio. EUR). Die Einlagen stiller Gesellschafter sowie die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten weisen überwiegend eine Laufzeit zwischen einem und fünf Jahren auf.

2.3.3. Vermögenslage

Der Anlagendeckungsgrad (Eigenkapital / Anlagevermögen) ist von 187,7 % im Geschäftsjahr 2021 auf 195,7 % gestiegen. Unter Berücksichtigung der stillen Gesellschaftereinlagen und der Guthaben der Gesellschafter auf ihren Verrechnungskonten erreicht der Anlagendeckungsgrad 203,2 % (VJ: 193,2 %).

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände an den Standorten Kleintettau und Piesau beliefen sich in 2022 auf 10,8 Mio. EUR (VJ: 9,8 Mio. EUR). Schwerpunkte waren vor allem das ERP-System, Digitalisierung und Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie Anzahlungen hierauf.

Im Wesentlichen bedingt durch das Umsatzwachstum stiegen im Berichtsjahr die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 13,3 Mio. EUR an und die Lagerbestände an fertigen und unfertigen Erzeugnissen wurde um 11,9 Mio. EUR aufgebaut.

2.4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für unsere interne Unternehmenssteuerung ziehen wir vor allem die Kennzahlen Umsatzrendite, den Cashflow in % und das EBITDA in % (bezogen auf die Umsatzerlöse) heran.

Die Umsatzrendite (Ergebnis nach Steuern in % vom Umsatz) ist mit 9,1 % im Berichtsjahr gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 (9,6 %) leicht gesunken. Das Ergebnis nach Steuern belief sich dabei auf 28,9 Mio. EUR (VJ: 24,6 Mio. EUR). Das Ergebnis liegt rund 4,4 Mio. EUR über Plan. Dies ist im Wesentlichen zurückzuführen auf die deutlich höhere Gesamtleistung, da sich unsere Absatzmärkte trotz Ukraine-Krieg und anhaltenden Preissteigerungen weiter gut entwickelt haben.

Der Cashflow nach Steuern, der wie nachstehend dargestellt ermittelt wird, stieg von 27,8 Mio. EUR in 2021 auf 34,4 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2022:

Ergebnis nach Steuern [vor Ergebnisabführung]
+/- Ab-/Zuschreibungen Sachanlagevermögen
+/- Ab-/Zuschreibungen Finanzanlagen
+/- Veränderung Sonderposten mit Rücklageanteil
+/- Veränderungen Rückstellungen (ohne Steuerrückstellung)
= Cashflow nach Steuern

2.5. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber der Umwelt und den uns nachfolgenden Generationen bewusst. Im Rahmen unserer Einflussmöglichkeiten streben wir eine dauerhafte Unterstützung der natürlichen Umwelt und eine Schonung ihrer Ressourcen an. Deshalb setzen wir an allen Unternehmensstandorten bestmögliche umweltfreundliche Maßnahmen um, die wir kontinuierlich verbessern.

2.5.1. Arbeitgeberattraktivität und Arbeitsbedingungen

Die HEINZ-GLAS Group steht für ein faires Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis. Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen regeln Gehälter und Löhne, Urlaubsansprüche und freiwillige betriebliche Leistungen über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Die Betriebsräte der einzelnen Standorte bilden das Kontrollorgan zur Einhaltung der Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen. Bei den mehrmals jährlich stattfindenden Betriebsversammlungen werden alle Mitarbeiter von HEINZ-GLAS durch den Betriebsrat und die Geschäftsführung über betriebliche Angelegenheiten informiert.

An den Standorten Kleintettau und Piesau waren im Berichtsjahr 6,1 % der männlichen

Das EBITDA in % zum Umsatz ist im Berichtsjahr mit 10,9 % gegenüber dem Vorjahr (9,6 %) gestiegen. Die Cashflow-Rate liegt über dem Plan für 2022 und auf dem Niveau des Vorjahreswertes.

Beschäftigten und 9,8 % der weiblichen Beschäftigten in einem befristeten Arbeitsverhältnis tätig. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit lag bei 13,3 Jahren (2021: 13,6) und das Durchschnittsalter unserer Mitarbeitenden bei 43,1 Jahren (2021: 43,5).

Ausbildung bei HEINZ-GLAS

HEINZ-GLAS legt großen Wert auf eine fundierte Aus- und Weiterbildung von Nachwuchskräften. In neun technischen und fünf kaufmännischen Ausbildungsberufen sowie in zwei dualen Studiengängen werden die Fachkräfte von morgen ausgebildet. Ziel ist es, den Nachwuchs bedarfsgerecht auszubilden und im eigenen Unternehmen einzusetzen.

Am 31.12.2022 waren 38 Auszubildende bei HEINZ-GLAS in Kleintettau und neun in Piesau tätig, was dem Niveau des Vorjahres entspricht.

Unterstützung der Regionen

HEINZ-GLAS fördert das gesellschaftliche Leben in den Regionen der Standorte. Deshalb unterstützen wir auch 2022 viele soziale und kulturelle Einrichtungen und Initiativen wie die Bergwacht Scheibe-Alsbach, den Kronacher Kunstverein, das Europäische Flakonglasmuseum, das Tropenhaus am Rennsteig sowie zahlreiche Kindergärten, Schulen und Feuerwehren mit Geld- und Sachspenden.

Ein lebendiges Vereinsleben in den Orten, in denen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wohnen, stärkt die Gemeinschaft. Deshalb fördern wir auch Sport-, Musik- und weitere Vereine durch Sponsoring und Werbepartnerschaften, was dem gesellschaftlich-kulturellen Umfeld zugutekommt.

Darüber hinaus kooperieren wir mit Unternehmen aus der Region, um unseren Mitarbeitenden Einkaufsvorteile zu bieten und gleichzeitig die Firmen vor Ort bei der Kundenbindung zu unterstützen. Von der Confi-serie über den Baustoffhandel bis hin zum Autohaus sind Rabatte zwischen 5 und 70 % möglich. Ergänzend dazu entschieden wir im Dezember 2022, für alle Mitarbeitenden der deutschen Standorte die Frankenvald Jobcard einzuführen. Die Prepaid-Karte kann vom Arbeitgeber mit Guthaben aufgeladen werden (z. B. in Form einer steuerfreien Sachzuwendung) und bei über 100 Händlern und Dienstleistern in der Region eingelöst werden.

2.5.2. Zertifizierungen und Auszeichnungen

CDP Score Report

CDP ist eine gemeinnützige Organisation, die ein globales Offenlegungssystem für Investoren, Unternehmen, Städte, Staaten und Regionen zum Management ihrer Umweltauswirkungen betreibt. An der entsprechenden Zertifizierung nimmt die HEINZ-GLAS Group als Gesamtkonzern teil. Die Klassifizierung liegt in mehreren Kategorien jeweils zwischen A (Leadership) und D (Disclosure). HEINZ-GLAS lag 2022 in der Kategorie Water Security bei B- und in der Kategorie Climate Change bei B.

Quality Management

Unser Quality Management begleitet alle organisatorischen Maßnahmen, die der Verbesserung der Prozessqualität, der Arbeitsqualität und damit der Produktqualität dienen. Die HEINZ-GLAS GmbH & Co. KGaA mit ihren Standorten Kleintettau und Piesau ist zertifiziert nach

- DIN EN ISO 15378:2017 Primärpackmittel für Arzneimittel
- DIN EN ISO 50001:2018 Energiemanagement

Im Berichtsjahr 2022 fanden unabhängige Audits für folgende (Re-)Zertifizierungen statt:

- Re-Zertifizierung (Überwachungsaudit) ISO 50001 an den Standorten Kleintettau und Piesau
- Zertifizierung der Methodik und Berechnung bei der Verwendung von PCR-Scherben gem. SCS Recycled Content Standard V7-01
- Zertifizierung DIN EN ISO 15378:2017 Primärpackmittel für Arzneimittel entsprechend der Guten Herstellungspraxis GMP (Good Manufacturing Practice)
- HACCP-Codex (Hazard analysis and critical control points, Eigenkontrollsystem als Grundlage für die Produktion von Primärpackmitteln für Lebensmittel)

Wir haben alle Audits bestanden und damit die entsprechenden Zertifikate neu erworben bzw. verlängert. Die Vorgaben der DIN EN ISO 9001 wurden nach einer Übergangsphase durch die DIN EN ISO 15378:2017 abgelöst. Die Zertifizierungen nach ISO 15378:2017 und HACCP-Codex waren gültig ab April 2022. Mit der Erfüllung dieser hohen Zertifizierungsanforderungen haben wir ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber unseren direkten Wettbewerbern.

Auszeichnungen

Im Berichtsjahr erhielten wir gleich drei begehrte Auszeichnungen:

Am 24. Juni durften wir beim Deutschen Mittelstands-Summit in Frankfurt am Main den Preis als TOP 100 Innovator entgegennehmen. Der Award wird seit 1993 für besondere Innovationskraft und überdurchschnittliche Innovationserfolge an mittelständische Unternehmen verliehen. In dem wissenschaftlichen Auswahlverfahren erreichten wir in der Größenklasse C (mehr als 200 Mitarbeiter) besonders in den Kategorien „Innovationserfolg“ und „Innovationsförderndes Top-Management“ überdurchschnittliche Bewertungen. Ein Beleg dafür, dass wir mit unserer 400-jährigen Unternehmenshistorie und einem über 5.000 Jahre alten Werkstoff durch beständigen Wandel, Mut zu Neuem und nachhaltiges Wirtschaften erfolgreich sind.

Am 17. September wurden wir in Würzburg mit dem Großen Preis des Mittelstandes ausgezeichnet, einem der begehrtesten Wirtschaftspreise Deutschlands. Er wird seit 1994 jährlich von der Oskar-Patzelt-Stiftung verliehen. Wettbewerbskriterien sind die Gesamtentwicklung des Unternehmens, die Schaffung bzw. Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Modernisierung und Innovation, Engagement in der Region, Service und Kundennähe. 2006 wurden wir erstmals nominiert, 2020 waren wir Finalist und haben es 2022 endlich unter die Preisträger geschafft.

Beim Wettbewerb „EY Entrepreneur of the Year“® konnten wir 2022 den Finalisten-Status erreichen. Die Auszeichnung wird in den Kategorien Familienunternehmen, Innovation, Nachhaltigkeit sowie Junge Unternehmen vergeben und würdigt Unternehmertum, Innovationskraft und persönliches Engagement.

2.5.3. Abfall

Insgesamt entstanden an den Standorten Kleintettau und Piesau im Jahr 2022 5.341 Tonnen Abfälle (2021: 7.900 t). Zu den anfallenden Abfallarten zählen insbesondere Verpackungsabfälle wie Folien und Pappe sowie Produktionsabfälle wie Scherben und Lackabfälle.

Die Entstehung von Abfällen ist im produzierenden Gewerbe kaum vollständig zu vermeiden. Allerdings kann die Abfallmenge durch gezielte Maßnahmen reduziert und die Recyclingquote erhöht werden. Rund 81 % aller Abfälle der beiden Standorte wurden 2022 stofflich verwertet, also recycelt (2021: 88 %). Der Rest wurde der energetischen oder thermischen Verwertung zugeführt oder auf eine Deponie verbracht.

Anhand des Europäischen Abfallkatalogs werden Abfälle als gefährliche oder nicht gefährliche Abfälle eingestuft. Rund 93 % der entstandenen Abfälle werden als ungefährlich eingestuft (2021: 95 %). Hierzu gehören beispielsweise Glasscherben aus der Produktion, Verpackungsabfälle wie Folien und Pappe, oder hausmüllähnlicher Abfall. Zu den 7 % gefährlichen Abfällen zählen z. B. Altöl, Schlämme und ölhaltige Betriebsmittel aus den Werkstätten und Produktionsbereichen.

2.5.4. Ecodesign

Ziel unseres Ecodesigns ist es, Produkte zu entwickeln, die mit weniger und recycelten Rohstoffen auskommen, die wiederverwendet und/oder am Lebenszyklusende dem Recycling zugeführt werden können.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, bieten wir unseren Kunden Produkte mit folgenden Eigenschaften:

- Leichtgewichtige Flakons
- Glas mit einem Recyclinganteil von 15 und 30 %
- Glas aus Elektroschmelzwannen, die mit CO₂-frei erzeugtem Strom betrieben werden
- verschiedene Refill-Variationen
- nachhaltige Dekorationen, wie etwa UV-Drucke und wasserbasierte Lacke

Um unsere Kunden bei der Wahl eines möglichst nachhaltigen Produktdesigns zu unterstützen, haben wir 2022 ein eigenes Berechnungstool für den CO₂-Fußabdruck eines Produkts vorgestellt. Für uns ist dieses Tool ein Meilenstein in Sachen Nachhaltigkeit: Wir sind der erste Glashersteller, der dafür eine Inhouse-entwickelte Software nutzt. Diese ermöglicht es uns, die Umweltauswirkungen unserer Produkte auf Gramm CO₂e genau zu ermitteln. Nach drei Jahren intensiver Entwicklungsarbeit wurde das Tool nach DIN EN ISO 14067:2019 durch den TÜV SÜD verifiziert und bietet unseren Kunden nun eine verlässliche Entscheidungshilfe für ihr individuelles, nachhaltiges Produkt.

2.5.5. Energie und Emissionen

Die wichtigsten Energieträger bei HEINZ-GLAS sind Strom und Erdgas. Insgesamt verbrauchten die HEINZ-GLAS Standorte Kleintettau (ohne Veredelungsbereich) und Piesau im Berichtsjahr 2022 rund 239.422 MWh Energie (2021: 240.074 MWh). Davon entfallen 152.537 MWh auf Erdgas, 86.885 MWh auf Strom.

Seit 2016 beziehen alle deutschen Standorte zertifizierten CO₂-freien Strom. Bei der Glasproduktion ersetzen wir Gasschmelzwannen durch reine Elektroschmelzwannen oder Gaswannen in Kombination mit Elektroboostern.

Dank der konsequenten Durchführung von Energieeffizienzmaßnahmen konnten im Berichtsjahr 1.231 MWh Energie gegenüber dem Vorjahr eingespart werden. Am Standort Kleintettau waren es 234 MWh Einsparung beim Strom und 482 MWh beim Gas. In Piesau reduzierte sich der Strombedarf um 515 MWh.

Emissionen

Bei der Herstellung unserer Produkte werden CO₂-Treibhausgase ausgestoßen. Scope 1 Emissionen sind direkte Emissionen, die in eigenen Anlagen oder Prozessen erzeugt werden. Hierzu zählen beispielsweise Emissionen aus dem Erdgasverbrauch. Zu den indirekten Emissionen werden zum Beispiel Ausstöße durch den Bezug von Strom aus dem Stromnetz gezählt. Diese fließen in das Scope 2 der Emissionsberechnung innerhalb eines Unternehmens. Die Emissionen werden angegeben in tCO₂e, auch Kohlendioxid-Äquivalent (CO₂-Äquivalent). Die Berechnung des CO₂-Ausstoßes erfolgt gem. DIN EN ISO 14064-03:2019 Corporate Carbon Footprint und wird vom TÜV SÜD verifiziert.

Im Scope 1 (direkte Emissionen, die in eigenen Anlagen oder Prozessen erzeugt werden) wurden im Jahr 2022 an den Standorten Kleintettau und Piesau 36.206 tCO₂e ausgestoßen (2021: 36.565 tCO₂e). Unsere indirekten Scope 2 Emissionen lagen dank des Bezugs von CO₂-freier elektrischer Energie bei 0.

Durch die Umstellung von konventionell hergestelltem Sauerstoff auf grünen Sauerstoff konnten im Lauf des Jahres 2022 1.541 tCO₂e eingespart werden. Grüner Sauerstoff wird zu 100 % mit erneuerbaren Energien hergestellt.

Mobilität

An vielen Standorten der HEINZ-GLAS Group sind elektrische Firmenwagen und Gabelstapler bereits seit einigen Jahren etabliert und ersetzen Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor.

Zur Förderung der Elektromobilität wurden an den Standorten Kleintettau und Piesau im Berichtsjahr zehn weitere Ladepunkte geschaffen. Unsere Mitarbeitenden können ihre Fahrzeuge nun während der Arbeitszeit an insgesamt 24 Ladepunkten kostenlos laden.

An den deutschen Standorten werden zudem alle CO₂-Emissionen, die durch Firmenwagen mit Verbrennungsmotor ausgestoßen werden, durch eine CO₂-Kompensation neutral gestellt. Im Berichtsjahr 2022 wurden so 375 tCO₂e in Klimaschutzprojekten der myclimate Deutschland GmbH kompensiert.

Zusätzlich hat HEINZ-GLAS für Firmenwagen mit Verbrennungsmotor festgelegt, einen Schadstoffausstoß von 120 g CO₂/km nicht zu überschreiten. Für jedes Firmenfahrzeug mit einer CO₂-Emission kleiner gleich 110 g CO₂/km spendet HEINZ-GLAS 1.622 EUR an eine gemeinnützige Organisation zur Förderung der Nachhaltigkeit, insbesondere in den Bereichen Ökologie und Soziales. Für die drei im Jahr 2021 zugelassenen Fahrzeuge wurden im Jahr 2022 dementsprechend 4.866 EUR (aufgerundet auf 5.000 EUR) gespendet: Die Hospizvereine in Sonneberg und Kronach erhielten jeweils 2.500 EUR.

2.5.6. Nachhaltige Beschaffung

Unsere Beschaffungsgrundsätze sind in der global gültigen Konzernrichtlinie für den Einkauf geregelt. Sie beschreibt die Kriterien,

die bei der Lieferantenauswahl berücksichtigt werden. Diese sind:

- Soziale Aspekte
- Ökologische Aspekte
- Geographische Lage/Länge der Lieferwege
- Ökonomische Aspekte
- Qualität und Quantität

Mit unserem Verhaltenskodex (Code of Conduct) für Lieferanten und Partner schreiben wir verbindliche Verhaltensrichtlinien für die tägliche Geschäftspraxis fest. Er regelt beispielsweise unsere Anforderungen in Bezug auf die Einhaltung von Menschenrechten und Arbeitsbedingungen, den Umgang mit Ressourcen, Verpflichtungen zum Datenschutz und vieles mehr. Die Akzeptanz des Verhaltenskodex durch unsere Lieferanten und Geschäftspartner ist die Basis für unsere Zusammenarbeit. Alle Hauptlieferanten der deutschen Standorte haben zum Stand 31.12.2022 unseren Code of Conduct unterzeichnet.

Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

Das neue nationale Lieferkettengesetz (eine europäische Version des LKSG ist auf EU-Ebene in Vorbereitung), das für die HEINZ-GLAS GmbH & Co. KGaA ab 2024 in Kraft tritt, verpflichtet Unternehmen im Wesentlichen zur Einhaltung der Menschenrechte und weiterer sozial-ökologischer Aspekte entlang der gesamten Lieferkette. Die Sorgfaltspflichten der Unternehmen erstrecken sich von der Rohstoffgewinnung über Dienstleistungen bis zum fertigen Verkaufsprodukt. Dabei wird bei allen internen Prozessen und auch bei Beschaffungsvorgängen auf die Herkunft und die Auswirkungen auf grundlegende Menschenrechtsstandards sowie auf einen schonenden Umgang mit Ressourcen geachtet.

HEINZ-GLAS hat die wesentlichen Aspekte des Lieferkettengesetzes an seinen Standorten bereits implementiert (zum Beispiel Whistleblower-System, Risikobewertung der Lieferanten, auf das LKSG angepasster Verhaltenskodex, etc.) und ist somit ~~bestens~~

vorbereitet, die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen.

2.6. Erklärung zur Unternehmensführung

Das Handeln aller Personen innerhalb der HEINZ-GLAS Group ist an allgemeingültigen ethischen Werten und Prinzipien orientiert. Gleichbehandlung ist ein festverankerter Grundsatz in den Unternehmenswerten. Ungeachtet ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Religion, Staatsangehörigkeit, sexueller Ausrichtung, sozialer Herkunft, Behinderung oder politischer Einstellung, soweit diese auf demokratischen Prinzipien und Toleranz gegenüber Andersdenkenden beruht, erhält jeder Mitarbeiter die gleichen Chancen, Unterstützung und Förderung.

Für uns ist es eine Selbstverständlichkeit, für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

ein diskriminierungsfreies Umfeld zu schaffen und alle gleich zu behandeln. Dies bedeutet auch, dass bei uns alle Geschlechter bei vergleichbarer Eignung, Qualifikation und Tätigkeit gleiche Karrierechancen haben. In der HEINZ-GLAS GmbH & Co. KGaA lag zum 31.12.2022 der Frauenanteil in der 1. und 2. Führungsebene unterhalb der Geschäftsführung bei 25,5 % (2021: 21,4 %). Die Zielgröße liegt bei >20 %. Im Aufsichtsrat waren 2022 drei der sechs Mitglieder weiblich, sodass die Quote hier bei 50 % liegt (2021: 33,3 %). Ziel sind 50 %. In der Gruppengeschäftsführung mit zwei männlichen und zwei weiblichen Mitgliedern liegt die Quote bei 50 %.

3. Prognosebericht

Nachdem der ifo Geschäftsklimaindex in Deutschland von November 2022 bis April 2023 sechs Mal in Folge gestiegen war, sank er im Mai wieder leicht ab und lag mit 91,7 Zählern deutlich unter dem Referenzwert 100 von 2015. Die Wirtschaft blickt pessimistisch in die Zukunft. Nach den Schocks der Coronakrise, der Energiekrise, der unterbrochenen Lieferketten und des Kriegs in Europa sehen wir uns mit den Herausforderungen der anhaltenden Inflation, der Energiewende, der Unruhen im Bankensektor und schwieriger werdenden Außenhandelsbeziehungen konfrontiert. Die erwartete Rezession ist bisher ausgeblieben. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostizierte im Februar 2023 ein Wachstum der Weltwirtschaft in Höhe von 2,9 %. Der erwartete Wert liegt allerdings deutlich unterhalb des langjährigen Durchschnittswachstums der Jahre 2000 bis 2019 von 3,8 %.

Diese Entwicklungen wirken sich auf unsere unternehmerischen Entscheidungen aus: Wir agieren noch umsichtiger, wir beobachten intensiv die weltpolitischen und weltwirtschaftlichen Entwicklungen und lassen diese noch stärker in unsere Chancen- und Risiken-Abwägung einfließen. Daraus resultieren eine vorausschauende Planung, strategische Investitionen, erneute Preisanpassungen auf Kundenseite und ein strenges Kosten- und Liquiditätsmonitoring.

Das Verarbeitende Gewerbe meldete laut Destatis im März 2023 einen leicht gesunkenen Auftragsbestand gegenüber dem Vorjahr. An den deutschen Produktionsstandorten der HEINZ-GLAS Group liegen Auslastung und Auftragseingang weiterhin auf hohem Niveau.

Aus aktueller Sicht gehen wir davon aus, dass wir das Jahr 2023 mit einem zufriedenstellenden Ergebnis abschließen können, sofern sich die weltweite politische und ökonomische Situation als stabil erweist und die befürchtete Rezession nicht eintritt.

Für das Jahr 2023 planen wir mit einem EBITDA von 6,2 % bezogen auf den Umsatz. Die für 2023 geplante Umsatzrendite und auch die geplante Cashflow-Rate liegen deutlich unter den Werten von 2022.

Dank der sinkenden Preise an den Strom- und Gasmärkten liegen die (im Oktober 2022 für das Jahr 2023 prognostizierten) Energiekosten deutlich unter Plan. Sowohl mit Kunden als auch mit Lieferanten laufen Preisverhandlungen, um den veränderten Energiepreisen gerecht zu werden.

Nach den ersten fünf Monaten des Jahres 2023 konnten wir bei Umsatzrendite und Cashflow-Rate unseren Plan erreichen. Die Entwicklung wird laufend durch monatliche Forecasts überwacht.

4. Chancen- und Risikobericht

In der HEINZ-GLAS Group ist das proaktive Chancen- und Risikomanagement ein integraler Bestandteil der unternehmensweiten Managementsysteme. Aktuell sind keine Risiken, die den Fortbestand der Gruppe gefährden, zu erkennen bzw. sind wir der Meinung, solchen ausreichend vorgebeugt zu haben.

Verantwortungsvolle, werteorientierte und nachhaltige Unternehmensführung ist die Basis für ein gesundes Wachstum und den langfristigen Erfolg. Unser Chancen- und Risikomanagement ist auf eine systematische Erkennung und Realisierung von Chancen sowie das frühzeitige Identifizieren von Risiken, die den Unternehmenserfolg gefährden können, ausgelegt. Es wird aus unserer Unternehmensstrategie unter Berücksichtigung der relevanten externen und internen Chancen sowie Risiken, die sich aus wirtschaftlichen, umweltrelevanten und sozialen Gesichtspunkten ergeben können, abgeleitet.

Die Risikoidentifikation erfolgt anhand von Experteninterviews, Checklisten und Trendanalysen unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen, branchenspezifischen, regionalen und lokalen Lage, mit anschließender Bewertung der identifizierten Chancen und Risiken und Einarbeitung in einen Maßnahmenplan.

Die identifizierten Risiken werden wir durch gezielte Gegensteuerungsmaßnahmen vermeiden und reduzieren. Sofern es möglich und wirtschaftlich vertretbar ist, können Risiken auch auf Dritte, wie z. B. Versicherungen, übertragen werden.

Kalkulierbare und beherrschbare Risiken, die in einem adäquaten Verhältnis zu den erwarteten Chancen stehen, nehmen wir bewusst in Kauf und tragen diese. Die Chancen und Risiken werden anhand von

Kennzahlen laufend überwacht, um frühzeitig Veränderungen, beispielsweise aus dem wirtschaftlichen und gesetzlichen Umfeld, zu erkennen und bei Bedarf entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Eckpunkte des Chancen- und Risikomanagementsystems sind:

- ✓ Risikoberichterstattung an die Unternehmensführung
- ✓ Halbjährliche Risikoerhebung: Erfassung von Projektrisiken und Ad-hoc-Risiken
- ✓ Risikoquantifizierung mittels Schadenerwartungswerten
- ✓ Risikoüberwachung mittels präventiver Schadensverhütung und/oder Risikotransfer

4.1. Chancen

Zu unseren Kernkompetenzen zählen vor allem die Inhouse-Forschungs- & Entwicklungsabteilungen, zielorientiertes Entwickeln von Standard- und kundenindividuellen Lösungen, der eigene Glas-Formenbau sowie modernste Technologien in der Glas-, Kunststoff- und Veredelungsproduktion. Zunehmende Wichtigkeit und Aufmerksamkeit erhält das Thema der Nachhaltigkeit. Diese ist in unsere Strategie eingebunden und wird konsequent weiterverfolgt und ausgebaut. Aus dieser Ausgangslage werden wir unsere Innovationskraft und unsere konsequente Kunden- und Qualitätsorientierung weiter mit Hilfe von Investitionen in technische Innovationen und Verbesserungen ausbauen, um so unser Produktportfolio zu erweitern und gemeinsam mit unseren Kunden die bestehenden und zukünftigen Produkte weiterzuentwickeln und neue Ideen zu entwickeln und umzusetzen.

Wir bieten unseren Kunden Komplettlösungen für Glasbehältnisse mit vielfältigen Veredelungen sowie auch Kunststoffver-schlüsse aus unseren deutschen sowie internationalen Produktionsstätten und Vertriebsniederlassungen sowie aus der Zusammenarbeit mit Zulieferern und Partnern weltweit, zum Beispiel im Bereich der Veredelung. Wir haben in den letzten Jahren durch gezielte Investitionen in Peru, Polen, Tschechien, Indien und China die Grundsteine für weiteres Wachstum gelegt und werden dies in den kommenden Jahren weiter vorantreiben. Unser organisches Wachstum werden wir zukünftig durch strategische Investments in bestehende sowie neue Produktionsstandorte, zum Beispiel in China, weiter unterstützen. So wurde der wichtige chinesische Markt durch einen eigenen Produktionsstandort, der im März 2022 die Produktion aufgenommen hat, weiter erschlossen.

Eine zusätzliche Chance bietet das Thema Digitalisierung. Sowohl in der Produktion als auch in der Verwaltung beschäftigen wir Spezialisten, die Digitalisierungsmöglichkeiten identifizieren, evaluieren und im Falle einer positiven Bewertung einführen. Bei den Büroarbeitsplätzen nennen wir dieses Aufgabengebiet „Modern Workplace“. Im Produktionsbereich kümmern sich ein Digitalization & Automation Manager und ein Operational Excellence Expert um Fortschritte im Bereich Digitalisierung, Automatisierung und die Chancen der sogenannten Industrie 4.0.

4.2. Risiken

Strategische Risiken

Unternehmensbeteiligungen und -gründungen sind Bestandteile unserer Wachstumsstrategie. Die daraus entstehenden Ri-

siken werden im Rahmen von Due-Diligence-Prüfungen identifiziert und bewertet. Aufgrund von Änderungen im Umfeld können sich die Risiken im Zeitverlauf verändern. Deswegen versuchen wir durch eine Risikoüberwachung in Form regelmäßiger globaler Risikoerhebungen und Risikoberichte die Risiken frühzeitig zu erkennen und rechtzeitig geeignete Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Ein besonderes Augenmerk haben wir dabei auf die Entwicklungen in China, den USA, in Südamerika, Russland/Ukraine, Großbritannien und im Nahen Osten sowie deren Auswirkungen auf unsere deutschen, polnischen, peruanischen, indischen und chinesischen Unternehmen sowie die dort gelegenen oder angrenzenden Absatzmärkte.

Einführungen neuer, innovativer Produkte bringen nicht nur Chancen, sondern auch Risiken mit sich. Trotz intensiver Marktbeobachtung durch uns und vor allem durch unsere Kunden kann es eintreten, dass die Produkte nicht den erhofften Erfolg erzielen.

Hinzu kommt der Wandel am Verpackungsmarkt hin zu nachhaltigen Lösungen. Verpackungen aus Glas sind aufgrund ihrer sehr guten und dauerhaften Recyclingfähigkeit des Hauptstrukturanteils Glas per se nachhaltig. Allerdings präferiert der Konsument verstärkt Mehrweg- statt Einweg-Verpackungen. Wir begrüßen Refill-Systeme in der Parfüm- und Kosmetikbranche, sind uns aber auch bewusst, dass der Bedarf an unseren Produkten dadurch sinken wird. Ähnliches gilt für recyceltes Glas. Auch hier bieten wir unseren Kunden Lösungen mit verschiedenen Recycling-Anteilen, es wird aber zunehmend schwieriger, sich vom Wettbewerb abzuheben. Nicht zuletzt haben die staatlichen Klimaschutzziele und im Detail die Regelungen des Verpackungsgesetzes, zum Beispiel bezüglich vorgegebe-

ner Recyclinganteile, Einfluss auf den Wandel hin zu nachhaltigen Verpackungen und vor allem auf dessen Tempo.

Um die Risiken, die unser Produktportfolio birgt, frühzeitig zu erkennen und systematisch entgegenzuwirken, sind wir über unsere engen Kontakte zu den Kunden und über genaue und gezielte Beobachtung der für uns relevanten Endverbrauchermärkte immer nahe am Geschehen und koordinieren und begleiten die Produktentwicklungen entsprechend.

Operative Risiken

Politische Verhältnisse

Politische Verhältnisse und Veränderungen im In- und Ausland, wie beispielsweise der seit 2022 anhaltende Krieg in der Ukraine, können sich auf das Unternehmen auswirken und bilden daher einen relevanten Risikobereich. Die jeweiligen Entwicklungen werden daher intensiv beobachtet und entsprechende risikoreduzierende Maßnahmen(-pläne) in den Fachbereichen erarbeitet.

Der politische Konflikt zwischen Russland und der Ukraine führte 2022 beispielsweise zu Schwierigkeiten in der Rohstoff- und Energieversorgung, denen wir mit einem risikobewussten Einkaufsmanagement begegnet sind.

Wirtschaftliche Lage

Die Entwicklungen der Weltwirtschaft sowie des EU-Raumes und terroristische Angriffe sind nur bedingt vorhersehbar. Deswegen wird die gesamtwirtschaftliche Lage weiter gründlich von uns beobachtet und wir treffen risikoreduzierende Maßnahmen, die bereits weitgehend als Maßnahmenpläne konkret vorliegen.

Betriebsunterbrechungs-Risiken

Sachschäden an den Produktionsanlagen

und an Gebäuden sind ebenso wie Ertragschäden durch Versicherungen ausreichend abgedeckt. Dies könnte zum Beispiel infolge von Brandereignissen oder Havarie einer Schmelzwanne eintreten. Ergänzend dazu sieht unser Notfall- & Krisenmanagement umfassende Maßnahmen- und Notfallpläne zur Schadensminderung vor.

Energie

Wir haben einen laufend hohen Bedarf an Energieträgern, insbesondere aufgrund der energieintensiven Brenn- und Schmelzvorgänge in unseren Schmelzöfen und Produktionsprozessen. Eine wesentliche Erhöhung der Energiekosten kann daher die Ertragslage der HEINZ-GLAS Group unter Umständen massiv beeinträchtigen. Dass wir unsere Beschaffungsstrategie schon frühzeitig aus Gründen der Risikominimierung auf die volatilen Preise, Märkte und Energiemengen ausgerichtet haben, hat sich in diesem Kontext bereits bewährt.

Der massive Anstieg der Energiepreise ab dem zweiten Halbjahr 2021 sowie die weitere Verschärfung der Lage insbesondere am Gas-Markt durch den Krieg in der Ukraine ab dem Frühjahr 2022 haben gezeigt, dass dieses Risiko ernst genommen werden muss. Dabei steht nicht nur die Preisentwicklung für Strom und Gas im Fokus, sondern auch das Risiko einer Versorgungsunterbrechung insbesondere bei Strom und Gas.

Das Risiko kurzfristiger Stromunterbrechungen minimieren wir durch die Installation ausreichender Notstromkapazitäten. Zur weitgehenden Absicherung haben wir die Notstromversorgung unserer Kernstandorte in Deutschland redundant aufgebaut. Die Risiken großflächiger, länger anhaltender Stromunterbrechungen werden durch unser Notfall- & Krisenmanagement-Konzept abgedeckt. Es beinhaltet Maßnahmenpläne

für alle Unternehmensbereiche, insbesondere für kritische Anlagen und Prozesse, z. B. in Produktion und IT.

Um einer Betriebsunterbrechung im Fall einer Gasmangellage vorzubeugen, wurden 2022 an verschiedenen Standorten Backup-Lösungen für die LPG-Versorgung geschaffen. Für den Standort Piesau wurde ein vollständiger Technologiewechsel weg von der gasbefeuerten Wanne hin zu zwei Elektroschmelzwannen beschlossen.

Die massiven Preiserhöhungen bei Strom und Gas konnten zum Teil an die Kunden weitergegeben werden. Im laufenden Jahr 2023 sind die Preise an den Energiemärkten gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich gesunken. Sie liegen allerdings weiterhin über dem Vorkrisenniveau und das Risiko starker Preisschwankungen bleibt groß. Da wir aus Gründen der Risikominimierung unseren Energiebedarf sowohl am Termin- als auch am Spotmarkt decken, profitieren wir nur eingeschränkt von den gesunkenen Preisen: Die im vergangenen Jahr am Terminmarkt geschlossenen Kontrakte liegen über dem aktuellen Preisniveau, was einen gegenläufigen Effekt hat.

Einfluss auf unsere Energiekosten haben auch Steuern, Abgaben sowie die zugehörigen Entlastungstatbestände. Änderungen dieser gesetzlichen Rahmenbedingungen können im Positiven wie im Negativen weitreichende finanzielle Auswirkungen haben.

Beschaffungsrisiken

Wie fragil globale Lieferketten sein können, wurde uns spätestens während der Corona-Pandemie bewusst. Die Corona-bedingten Unterbrechungen der Lieferketten sind inzwischen weitestgehend behoben. An deren Stelle sind nun in manchen Branchen Engpässe durch einen überproportionalen Anstieg der Nachfrage getreten. Geopolitische Unsicherheiten, gestiegene Kosten und Materialknappheit führen immer wieder

zu Engpässen. Wir minimieren dieses Risiko durch die konsequente Vermeidung von Single Sourcing und eine angemessene Vorratshaltung.

Produkthaftungsrisiken

Produktqualität und -sicherheit stehen an erster Stelle. Deswegen entwickeln wir uns stetig in den Bereichen Qualitätsmanagement und Qualitätssicherheit weiter, indem wir z. B. mit modernen und einheitlichen Prüfmitteln arbeiten. Im Falle von Schäden können sich Auswirkungen auf unsere Finanz- und Ertragslage sowie auf unser Image ergeben. Um etwaige Produkthaftungsfälle zu vermeiden, haben wir umfangreiche Qualitätssicherungsmaßnahmen installiert. Eine Produkthaftpflicht- und Rückrufkostenversicherung soll zudem entstehende Schäden weitgehend finanziell abdecken.

Personalrisiken

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter/-innen sind für uns der wichtigste Erfolgsfaktor, um unsere Unternehmensstrategie umzusetzen. Auch in unserem Unternehmen ist der demographische Wandel spürbar und stellt hohe Anforderungen an unser Recruiting.

Sollte es uns nicht gelingen, im erforderlichen Ausmaß Mitarbeiter zu rekrutieren und an die HEINZ-GLAS Group zu binden, könnte dies erhebliche negative Auswirkungen auf die künftige Unternehmensentwicklung am Standort Deutschland haben. Deshalb werden unsere Mitarbeiter/innen gezielt weiterentwickelt. Potenzielle Mitarbeiter sprechen wir mit einer umfassenden Öffentlichkeitsarbeit online und offline zielgruppengerecht und überregional an.

Finanzwirtschaftliche Risiken, Währungs- und Zinsrisiko

Ein Teil der Geschäfte wird außerhalb des Euro-Raumes getätigt. Währungsschwankungen können die Ergebnislage negativ beeinflussen. Diese Wechselkursrisiken werden aktuell überwiegend durch Natural Hedging abgedeckt. Weitere Gegenmaßnahmen in Form von Devisentermingeschäften sind ebenfalls denkbar. Im Rahmen eines Konsortialkreditvertrags sind die Zinsrisiken vollständig abgesichert. In diesem Zusammenhang wurden Verbindlichkeiten in die betroffenen Bewertungseinheiten einbezogen. Dabei handelt es sich um ein Micro-Hedging, da einzelne gleichartige Grundgeschäfte mit einzelnen Sicherungsgeschäften abgesichert wurden. Da die wesentlichen wertbestimmenden Faktoren zwischen dem abgesicherten Teil des Grundgeschäfts und dem absichernden Teil des Sicherungsinstruments übereinstimmen, wurde zur Effektivitätsmessung ein Vergleich dieser Parameter für die prospektive Beurteilung der Wirksamkeit der Bewertungseinheit vorgenommen (sog. critical terms match-Methode).

Der enorme Anstieg der Inflationsrate ist 2022 als finanzwirtschaftliches Risiko (wieder) verstärkt in den Fokus gerückt. Aus ihr resultiert eine höhere Kapitalbindung sowohl im Vorratsvermögen als auch in Forderungen allgemein. Diesem Risiko begegnen wir mit erweiterten Preisverhandlungen, einer Anpassung der Zahlungsziele sowie einem proaktiven Working Capital Management.

Liquiditätsrisiko

Um bestehenden oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen mit ausreichend zur Verfügung stehender Liquidität nachkommen zu können, wird diese bei uns zentral in unserer Gruppen-Finanzabteilung gesteuert. Die Liquiditätssituation wird mit ei-

ner mehrjährigen Finanz- und Liquiditätsplanung und einem wöchentlichen Liquiditäts-Monitoring überwacht und gelenkt.

Risiken durch Cyberkriminalität

Die Gefahr, Opfer von Cyberangriffen zu werden, hat für Unternehmen in den letzten Jahren stark zugenommen. Seit es vermehrte Hackerangriffe aus Russland in Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg gibt, ergreifen wir zusätzliche technische und organisatorische Gegen- und Schutzmaßnahmen. Hierzu gehört ein zielgerichtetes Risikomanagement in der IT sowie die regelmäßige Sensibilisierung der Beschäftigten. Auch hierfür sieht unser Notfall- & Krisenmanagement entsprechende Maßnahmen und Notfallpläne zur Schadensminderung vor.

Compliance-Risiken

Compliance ist ein integraler Bestandteil der Firmenpolitik. Aufgrund der wenigen Wettbewerber im Markt und der örtlichen Nähe zu diesen werden die Mitarbeiter im Rahmen unseres Compliance Management Systems regelmäßig sensibilisiert und geschult.

Im Jahr 2022 wurde ein eigenes Revisions-Konzept vorgestellt, das interne und externe Prüfprozesse definiert. Die erste Prüfung wurde im Bereich Purchasing durchgeführt und ausgewertet. Entsprechende Prozessoptimierungen wurden angestoßen.

Es sind verschiedene Rechtsstreitigkeiten gegen die HEINZ-GLAS Group anhängig. Für diese Verfahren werden Prozesskostenvorstellungen gebildet, wenn die Verpflichtungen wahrscheinlich und die Höhe der Verpflichtungen hinreichend genau bestimmbar sind. Der endgültige Ausgang einzelner Verfahren kann zwar Einfluss auf das Ergebnis in einer bestimmten Berichtsperiode nehmen, die daraus eventuell resultierenden Verpflichtungen haben aber keinen

nachhaltigen Einfluss auf die Vermögens- und Finanzlage des Konzerns.

Außenhandelsrisiken

Außenhandelsrisiken bestehen für international agierende Unternehmen zu jeder Zeit. Dazu zählen zum Beispiel Sanktionen, wie sie im Laufe des Jahres 2022 mehrmals gegen Russland verhängt wurden. Ein intensives Monitoring und Prüfmechanismen in den Fachbereichen helfen bei der effektiven Minimierung derartiger Risiken.

Kundenrisiken

Auch in unserer Branche bestehen die üblichen Kundenrisiken: Abwanderung von Kunden zu Wettbewerbern, Planungsfehler auf Kundenseite, Liquiditätsprobleme bei Kunden bis hin zur Insolvenz, Zusammenschluss von Kunden mit daraus resultierender Konzentration der Marktmacht, Veränderungen des Produktportfolios beim Kunden, wirtschaftspolitische Beschränkungen in den Regionen der Kunden (Sanktionen, Embargos, Einfuhrbeschränkungen, etc.) und viele mehr.

Zur Begrenzung dieses Risikos trägt in erster Linie die enge, persönliche Zusammenarbeit und die damit verbundene offene Kommunikation mit unseren Kunden bei. Jahresgespräche sowie mehrmals pro Jahr stattfindende Top-to-Top-Meetings mit den größten Kunden geben Raum, um auf strategischer Ebene zu sprechen und wichtige Informationen über die aktuelle Lage und die Zukunftspläne der Kunden einzuholen. Eine wichtige Rolle spielt außerdem die Informationsbeschaffung auf Online-Branchenportalen, in Fachzeitschriften und weiteren Medien. Dazu kommt die aktive Auseinandersetzung mit Marktanalysen und Branchenberichten sowie den Quartalsberichten unserer wichtigsten Kunden.

5. Gesamtaussage

Wir gehören zu den Weltmarktführern für hochwertig veredelte Parfümflakons und Kosmetikverpackungen aus Glas mit hohem Qualitätsstandard. Technisch, organisatorisch und finanziell ist die HEINZ-GLAS GmbH & Co. KGaA für die Zukunft gut aufgestellt.

Unser zukünftiger Erfolg wird maßgeblich von den weltweiten (wirtschafts-)politischen Entwicklungen abhängig sein. In Deutschland spielen dabei insbesondere der Arbeits- und Fachkräftemangel und die Auswirkungen der Energiewende auf unsere Kostenstruktur eine Rolle. Weltweit dämpfen die anhaltend hohe Inflation und das sich verlangsamende Wachstum in den Industrienationen und in China die Konjunkturprognosen. Seit dem russischen Einmarsch in die Ukraine haben zudem die geopolitischen Spannungen zugenommen. Es haben sich neue Konfliktfelder zwischen den Akteuren USA, China,

Russland und der EU aufgetan, die Einfluss auf die weltweite politische Stabilität haben können.

Durch diese Entwicklungen könnte die Nachfrage nach dem Luxusgut Parfüm in Teilen der Welt gefährdet sein. Insofern ist die bereits erfolgte Ausweitung unseres Sortiments auf Skin Care und Home Fragrance von strategischer Bedeutung. Durch unsere Aktivitäten an allen wichtigen Absatzmärkten weltweit können wir regionale Nachfrage- und Konjunkturschwankungen teilweise ausgleichen. Unsere sechs Glashütten in fünf Ländern ermöglichen es uns, Produktionen nach Kosten- und Kapazitäts Gesichtspunkten optimal zu platzieren.

Unsere aktuellen Auftragseingänge belegen die große Nachfrage nach unseren Produkten. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens akut gefährden, sind im Moment nicht erkennbar.

Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA

Kleintettau, den 23. Juni 2023

gez.
Carletta Heinz
Geschäftsführerin

gez.
Frank Martin
Geschäftsführer

gez.
Virginia Elliott
Geschäftsführerin

gez.
Christian Fröba
Geschäftsführer

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA, Tettau-Kleintettau

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA, Tettau-Kleintettau, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Heinz-Glas GmbH & Co. KGaA, Tettau-Kleintettau, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angabe zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, den inhaltlich geprüften Bestandteilen des Lageberichts oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Gummersbach, den 26. Juni 2023



dhpg Wirtschaftsprüfer Rechtsanwälte
Steuerberater GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Berufsausübungsgesellschaft

J. Lange

(Lange)

Wirtschaftsprüfer

H. Schorde

(Schorde)

Wirtschaftsprüfer

Sonderbedingungen für die Erhöhung der Haftung

An die Stelle der in Nr. 9 Abs. 2 und Abs. 5 der beiliegenden Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften genannten Beträge von 4 Mio. € bzw. 5 Mio. € tritt einheitlich ein Betrag von 10 Mio. €.

dhpg Wirtschaftsprüfer Rechtsanwälte
Steuerberater GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Berufsausübungsgesellschaft

Allgemeine Auftragsbedingungen

für

Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2017

1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich schriftlich vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies ausdrücklich vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber.

2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen schriftlichen Vereinbarung.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgerungen hinzuweisen.

3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten schriftlichen Erklärung zu bestätigen.

4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags schriftlich darzustellen hat, ist alleine diese schriftliche Darstellung maßgebend. Entwürfe schriftlicher Darstellungen sind unverbindlich. Sofern nicht anders vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie schriftlich bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der schriftlichen Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlagen, Unterlassen bzw. unrechtmäßiger Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Der Anspruch auf Beseitigung von Mängeln muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Ansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist die Haftung des Wirtschaftsprüfers für Schadensersatzansprüche jeder Art, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit, sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, bei einem fahrlässig verursachten einzelnen Schadensfall gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt.

(3) Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

(4) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(5) Ein einzelner Schadensfall im Sinne von Abs. 2 ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden. Die Begrenzung auf das Fünffache der Mindestversicherungssumme gilt nicht bei gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtprüfungen.

(6) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der schriftlichen Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit schriftlicher Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen schriftlichen Vereinbarung umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung der Jahressteuererklärungen für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer sowie der Vermögensteuererklärungen, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlicher Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger schriftlicher Vereinbarungen die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Einheitsbewertung und Vermögensteuer sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer, Kapitalverkehrssteuer, Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.